



Protokoll der 12. Generalversammlung

Mittwoch, 7. Juni 2023, Mehrzweckhalle Schwarzenberg, 20.00 bis 20.55 Uhr

- Traktanden:
1. Begrüssung und Bürobestellung
 2. Protokoll der 11. Generalversammlung
 3. Jahresbericht des Präsidenten
 4. Jahresrechnung 2022-2023
 5. Bericht und Antrag der Revisionsstelle
 6. Budget 2023-2024
 7. Festsetzung des Mitgliederbeitrages
 8. Ersatzwahl Vorstand
 9. Verschiedenes und Anträge

1. Begrüssung und Bürobestellung

Pünktlich um 20 Uhr heisst der Präsident, Ueli Spöring, die Anwesenden herzlich willkommen.

Speziell werden begrüsst:

Behörden- und Vereinsmitglieder: Markus Stocker, Gemeindepräsident Schwarzenberg
Peter Zurkirchen, Gemeinderat Schwarzenberg
Hannes Nyffenegger, Pro Pilatus
Klaus Schürmann, Luzerner Wanderwege

Ehrenmitglieder: Marianne Zurkirchen, Schwarzenberg
Walter Signer, Luzern
Philippe Hool, Schwarzenberg

104 Mitglieder haben sich entschuldigt. Sie werden nicht namentlich erwähnt!

Der Präsident stellt fest, dass die Einladungen rechtzeitig verschickt wurden und weist darauf hin, dass das Protokoll der letztjährigen GV auf der Webseite der Pro Eigenthal Schwarzenberg eingesehen oder gemäss Einladung bestellt werden konnte. Die Jahresrechnung und das Budget wurden mit der Einladung versandt.

Den Vorsitz der GV übernimmt der Präsident. Anstelle des abwesenden Aktuars, Michael Wey, wird das Protokoll durch den Kassier Philippe Hool verfasst.

Als Stimmzähler werden Hanspeter Geisseler und Gary Miller vorgeschlagen und von der Generalversammlung einstimmig bestätigt.

Der Präsident erklärt, dass gemäss Statuten das absolute Mehr der anwesenden Mitglieder entscheidet. Bei Stimmgleichheit gibt der Vorsitzende den Stichentscheid. Jedes Mitglied hat eine Stimme. Die Einladung zur GV gilt gleichzeitig als Stimmrechtsausweis. Stimmberechtigt sind nur diejenigen Personen, welche eine Einladung erhalten haben. Mitglieder, die diese Einladung vergessen haben, konnten vor dem Beginn der GV eine zusätzliche Einladung verlangen.

Gemäss Statuten erfolgen Abstimmungen und Wahlen offen, sofern nicht ein Fünftel der anwesenden Mitglieder ein geheimes Verfahren verlangt.

Anwesend sind 52 stimmberechtigte Mitglieder, das absolute Mehr beträgt 27.

Gemäss dem Präsidenten sind keine Anträge eingegangen. Die GV stimmt der vorgelegten Traktandenliste zu.

2. Protokoll der 11. Generalversammlung

Das Protokoll wurde, wie auf der Einladung vermerkt, auf unserer Website aufgeschaltet und wird deshalb nicht vorgelesen. Zum Protokoll gibt es keine Bemerkungen. Es wird einstimmig genehmigt und dem Verfasser Philippe Hool verdankt.

3. Jahresbericht des Präsidenten

Einleitung / Allgemeiner Rückblick

Einmal mehr war die letzte Saison geprägt durch viele schöne Tage im Eigenthal und Schwarzenberg. Somit war unser Gebiet häufig das Ausflugsziel für Wanderer, Picknicker, Biker usw., die hier schöne Zeiten verbracht haben.

Langlauf & technische Beschneigung

Nach den ersten Schneefällen schauten wir zuversichtlich einem ansprechenden Winter entgegen. Der obligate Wärmeeinbruch im Dezember dauerte bis im Januar und nur dank der technischen Beschneigung und der umsichtigen Planung bei der Schneeverteilung konnten wir die Loipe an 61 Tagen im Eigenthal betreiben. Dies ist etwas weniger als in den Vorjahren, entsprechend gingen auch die Verkäufe von Loipenpässen und Tageskarten etwas zurück. Insgesamt ist das Niveau der Verkäufe aber immer noch höher als vor Corona. Philippe Hool wird beim Kassenbericht noch weitere Erläuterungen machen.

Wegen der technischen Beschneigung haben wir es am 9. Februar 2023 sogar in die Tageschau geschafft. Leider steht dieser Bericht nicht mehr zur Verfügung und kann deshalb diesen Abend nicht gezeigt werden.

Schon zum zweiten Mal wurde unter der Leitung von Philippe Hool der Dario Cologna Fun-Parcours durchgeführt, welcher früher von Käthy Fährndrich respektive vom Skiclub Horw organisiert wurde. Dabei haben Schulklassen aus der Umgebung die Möglichkeit, im Eigenthal in den Langlaufsport zu schnuppern. Der Anlass konnte wegen Schneemangel nicht an allen geplanten Tagen durchgeführt werden, jedoch durften insgesamt 378 Primarschülerin-

nen und Primarschüler unter der Mithilfe von 9 Leiterinnen und Leitern am Parcours teilnehmen.

Seit dem Winter 21/22 werden die Schneeschuhrouten im Eigenthal mit violetten Stangen markiert. Dafür braucht es 300 Stangen, die im Spätherbst eingeschlagen und im Frühling dann auch wieder weggeräumt werden. Auch dieses Jahr erfreuten sich die ausgesteckten Routen grosser Beliebtheit und wurden rege genutzt, auch wenn es teilweise nur wenig Schnee hatte.

WC-Häuschen Fuchsbühl und Gantersei

Beim Bau der WC-Häuschens sind wir dieses Jahr endlich einen grossen Schritt weitergekommen. Das WC-Häuschen Fuchsbühl konnte im letzten Sommer und Herbst gebaut werden. Es beinhaltet ein behindertengerechtes Unisex-WC und wird im Winter mit einer Wärmepumpe beheizt, um Gefrierschäden zu vermeiden. Integriert in die Ziegel ist eine Photovoltaikanlage, mit welcher Strom produziert wird, der in das Netz der ewl eingespeist wird. Im angebauten zweiten Teil des Häuschens ist ein Unterstand für Abfallcontainer integriert. Der Container-Teil ist über eine automatische Schiebetüre zugänglich, so dass der Raum immer geschlossen und für Tiere nicht zugänglich ist. Die Holzfassade ist vorvergraut und damit wartungsfrei. Soweit möglich wurde Holz aus der Umgebung und der Schweiz verarbeitet. Neben dem WC-Häuschen wurde eine Ladestation für Elektroautos erstellt. Die Ladestation wird von der ewl betrieben und gewartet. Die Erschliessungskosten der Ladestation gingen zu Lasten des Projektes. Die ewl hat im Gegenzug das WC-Häuschen mit CHF 5'000.- unterstützt. Ein herzliches Dankeschön an die ewl für die Unterstützung dieses Projektes.

Die Erstellung des WC-Häuschen hat rund CHF 200'000.- gekostet. Die Erstellungskosten entsprechen somit dem Voranschlag. Unser grosser Dank geht an Wauti Lipp von der Pro Eigenthal Schwarzenberg, der den Bau begleitet und wo möglich mit Eigenleistungen unterstützt hat. Soweit als möglich wurde mit Handwerkern aus der Region zusammengearbeitet. Aus unserer Sicht verlief der Bau reibungslos und gemäss Plan. Allen beteiligten Handwerkern unser herzlicher Dank für die Zusammenarbeit und topp Ausführung.

Beim WC Häuschen Gantersei war die Situation ein wenig komplizierter. An der letzten GV habe ich über das Hin und Her bei der Standortwahl (links und rechts vom Rümli bzw. Seite Sonnhalde oder Gantersei). Der Kanton kam schliesslich zum Schluss, dass der Bau nur in der Bauzone bzw. auf dem Parkplatz Gantersei möglich sei. Unsere Architektin Joli Bieri hat daraufhin ein neues Baugesuch auf der Seite beim Parkplatz eingegeben, welches vom Kanton geprüft wurde. Beim ersten Anlauf kam der Kanton zum Schluss, dass das Vordach nicht in den Gewässerraum von insgesamt 39 m ragen darf. So haben wir das Gebäude in Absprache mit der Gemeinde mehr in Richtung der Strasse geschoben. Am letzten Montag hat uns die Gemeinde signalisiert, dass voraussichtlich an der nächsten Sitzung die Baubewilligung erteilt werden kann. Sobald die Baubewilligung definitiv erteilt wird, möchten wir mit dem Bau des zweiten Häuschens starten.

Parkplatzbewirtschaftung

Im Gegensatz zum Rückgang beim Verkauf der Loipenpässen ist der Verkauf der Parkplatze Kleber praktisch identisch mit dem Vorjahr auf hohem Niveau geblieben. Es ist geplant, die Abgabe der Parkkleber ab Herbst 2023 durch eine elektronische Lösung abzulösen, so dass die Kleber nicht mehr verschickt und an die Scheibe geklebt werden müssen. Weiterhin sehr beliebt ist die Bezahlung mit Twint. Seit Corona wird auch das Thema Camping vermehrt ein Thema auf unseren Parkplätzen. Der Vorstand plant daher, für die Camping-Übernachtung wie in anderen Gebieten eine Gebühr einzuführen. Diese Gebühr kann mittels Twint bezahlt werden und würde dann auch die Kurtaxen enthalten.

Lindenstübli

Die Pächterin des Lindenstübli, Claudia Träger, hat auch diesen Winter das Lindenstübli vom Oktober bis April geführt. Ihre offene und herzliche Art wird sehr geschätzt, viele Leute aus nah und fern besuchten das Lindenstübli regelmässig.

Wanderwege, Rastplätze und Vita Parcours

Aufgrund von eigenen Begehungen oder Rückmeldungen müssen laufend Tritte, Holzroste, Handläufe oder kleinere Brücken ersetzt werden.

Viele Wanderwege wurden wie üblich zwei bis drei Mal rausgemäht. Im Rahmen der Pilatus-Putzete war eine Gruppe der Pro Pilatus im Einsatz. Besten Dank an die freiwilligen Helfer.

Wie an der letzten GV bereits informiert, plant die PES im Bereich Tristboden - Spinnegg einen neuen Wanderweg zu erstellen. Dies würde es erlauben, den Wanderweg, der jetzt über eine Asphaltstrasse Richtung Tristboden führt, aufzuheben. Die Umsetzung dieses Weges ist noch ausstehend, hier sind noch weitere Verhandlungen mit den Landeigentümern notwendig.

Das Ärzteteam Malters hat wiederum CHF 3'000 für den Vitaparcours gespendet, auch dafür unser herzlicher Dank.

Bei den Rastplätzen werden die Holzhäuschen regelmässig durch die PES mit Holz befüllt. Die Brätler können auf freiwilliger Basis das bezogene Holz einfach und unkompliziert mit Twint bezahlen.

Das Littering im Bereich der Strasse Holderchäppeli bis Fuchsbühl hat in den letzten Jahren leider zugenommen. Aus diesem Grund führt die PES zwei Mal jährlich eine Säuberungsaktion durch, um die Abfälle, die in den Wald geworfen werden, zusammenzulesen.

Schlepplift Schwarzenberg

Das Schlepplift Team steht seit dem Winter 20/21 unter der Leitung von Tom Mattmann. Die Elektronik des Skilifts musste erneuert werden, sodass der Skilift auch im vergangenen Winter weiterbetrieben werden konnte, wenn auch nur für einzelne Tage.

Herbstmärt

Der Herbstmärt 2022 konnte bei idealen Bedingungen durchgeführt werden und hatte viele Besucher aus Nah und Fern. Im 2022 wurde der Herbstmärt letztmals von Priska Zemp organisiert. Zur Wahl der neuen Verantwortlichen kommen wir beim Traktandum 8.

Sponsoring

Die Pro Eigenthal Schwarzenberg hat auch letztes Jahr Nadine und Cyril Fähndrich finanziell mit einem Sponsoring unterstützt. Nadine und Cyril haben erfolgreich an der WM in Planica teilgenommen. Nadine konnte letzten Winter insgesamt drei Weltcup Sprints gewinnen und die Sprint-Gesamtwertung auf dem 2. Platz abschliessen. Nadine hat den Gewinn einer kleinen Kugel nur sehr knapp verpasst.

Die Sanierung der Strasse Talboden Gantersei ist noch offen. Wie schon an der letzten GV informiert, wird die Pro Eigenthal Schwarzenberg die Sanierung nebst dem Perimeterbeitrag mit einem Viertel der Gesamtkosten mitfinanzieren, da diese Strasse mit dem dahinterliegenden Gantersei-Parkplatz für die PES von grosser Bedeutung ist.

Mitgliederbestand

Der Mitgliederbestand der PES hat sich seit 2012 von 1'250 Mitgliedern auf aktuell über 2'000 Mitgliedern entwickelt. Dies ist sehr erfreulich und zeigt auf, dass das Erholungsgebiet Schwarzenberg Eigenthal von vielen Leuten geschätzt wird.

Vorstandsarbeit / Dank

Nebst dem Vorstand waren noch weitere Personen für die PES im Einsatz. Diesen Frühling fand das bereits traditionelle Helferessen im Rössli mit 40 Personen statt. Für die PES sind rund 90 Helferinnen und Helfer in verschiedensten Chargen aktiv, die mit viel Engagement für die PES arbeiten. Sei es bei der Loipe, im Wanderwegbau, Gebäudereinigung, Parkdienst, Telefonbeantworter, Bote, Schlepplift usw. Herzlichen Dank allen diesen Helferinnen und Helfern.

Im Weiteren danke ich meinen Kolleginnen und Kollegen im Vorstand, die auch dieses Jahr an rund vier ordentlichen und weiteren ausserordentlichen Sitzungen zusammenkamen und sich mit weiteren Arbeiten zu Gunsten des Vereins engagierten.

Zum Schluss bedanke ich mich bei Ihnen, den Mitgliedern und Gönnerinnen und Gönnern der PES für Ihre finanzielle und ideelle Unterstützung.

>>> Der Jahresbericht des Präsidenten wird von der Generalversammlung einstimmig und mit Applaus genehmigt.

4. Jahresrechnung 2022-2023

Der Kassier Philippe Hool erläutert die Jahresrechnung wie folgt:

Sparte Allgemeines

Mitgliederbeiträge: Wie bereits im Jahresbericht des Präsidenten vernommen, verzeichnen wir mit 2'020 Mitgliedern erstmals einen Bestand über der 2'000 Limite. Aufgrund einer relativ starken Fluktuation täuscht der Zuwachs von "nur" 36 Mitgliedern etwas. In Wirklichkeit verzeichneten wir 130 neue Eintritte, gleichzeitig verliessen aber 94 Personen den Verein.

Kurtaxen: Die verbesserte Covid-Situation führte erfreulicherweise zu mehr Übernachtungen und dadurch zu mehr Kurtaxen-Einnahmen.

Bei den Ausgaben müssen wir leider auch dieses Jahr einen Anlageaufwand ausweisen, nämlich Fr. 19'692.24. Es handelt sich dabei um einen nicht realisierten Kursverlust auf Wertschriften. Wir hoffen natürlich schwer, dass sich die Situation an den Finanzmärkten beruhigt und sich die Kurse wieder erholen werden.

Sponsoring, Unterstützungsbeiträge: Ueli Spöring hat bereits erwähnt, dass wir unsere einheimischen Spitzenlangläufer Nadine und Cyril Fähndrich wiederum unterstützt haben. Der Krienser Fredy Vogel hat ein Büchlein herausgegeben mit dem Titel Eigenthaler Skigeschichten. Darüber haben wir bereits im letzten Boten berichtet. Fredy Vogel war früher ein sehr guter Elitelangläufer. Dieses Buch haben wir mit Fr. 1'000.- unterstützt. Interessenten können nach der GV ein Exemplar zum Preis von Fr. 20.- beim Kassier beziehen.

Die Position Diverses ist im Vergleich zum Vorjahr vor allem deshalb höher ausgefallen, weil einerseits im Vorjahr wegen Covid weder eine GV noch ein Helferessen stattfinden konnten

und andererseits im vergangenen Jahr das 10-jährige Vereinsjubiläum mit einem Nachfesten gefeiert wurde

Sparte Wanderwege, Rastplätze, Vita Parcours

Die Holzhäuschen bei den Feuerstellen werden von vielen Besuchern gelobt und sehr geschätzt. Dies zeigt sich auch bei den freiwilligen Spenden von Fr. 3'679.40. Im Vergleich betrug unser Aufwand für das Holz Fr. 3'444.50. Dazu kommt aber noch die Verarbeitung und das Heranführen des Brennholzes, übrigens rund 76 Ster (m³).

Der Ertrag in dieser Sparte steht natürlich in keinem Verhältnis zu den Ausgaben. In den beiden letzten Jahren beliefen sich die Auslagen für den Unterhalt der Wanderwege und Rastplätze auf weit über Fr. 100'000.-. Entsprechend sauber sind unsere Feuerstellen und die Wanderwege sind in einem top Zustand.

Sparte Langlauf

Der schneearme Winter ermöglichte uns nur 61 Spurtage. Den Loipenbetrieb starteten wir am 11. Dezember. Doch vom 22. Dezember bis 17. Januar war die Loipe gänzlich geschlossen und am 9. März erfolgte der Saisonschluss. Dank unserer Schneelanze konnten wir vom 18. Februar bis 8. März eine kurze, aber feine 2 km lange Loipe anbieten. Mit der Lanze allein war dies aber nicht getan. Es brauchte einen enormen Einsatz unserer Loipenmacher. Schon nur für die Verteilung des technischen Schnees wurden 176 Arbeitsstunden aufgewendet. An dieser Stelle geht unser herzlicher Dank an Wauti Lipp und seine Equipe, das sind Martin, Hans Peter und Hansruedi Lipp, Roman und Xaver Bolzern, Bernhard Zemp und Hans Ziegler junior.

Die Loipe wurde natürlich nicht den ganzen Winter nur mit technischem Schnee zubereitet. Bei Saisonbeginn am 11. Dezember und dann zwischen Mitte Januar und Mitte Februar hatten wir teilweise wunderbare Loipenverhältnisse, wie z.B. am 9. Februar 2023.

Gegenüber dem Vorwinter ging der Ertrag um 16 % respektive um knapp Fr. 44'000.- zurück. Die Verkäufe der Langlaufpässe, Saisonkarten und Loipentickets erläutert der Kassier anhand einer Folie.

Zum Aufwand: Die Personalaufwendungen werden jeweils aufgrund der eingereichten Arbeitsrapporte entschädigt. Teilweise werden nicht alltägliche Arbeiten verrichtet, wie z.B. ein Eintrag am 11. November beweist. Dort stand: Entlang der Loipe Mäuse bekämpft, 1.5 Std. Aus dem Rapport geht jedoch nicht hervor, wie dieser Kampf ausging.

Beim Aufwand Unterhalt, Diverses wird jeweils der alljährliche Loipenunterhalt verbucht. Dazu zählen unter anderem die Verteilung des technischen Schnees. Im vergangenen Winter mussten ausserdem einige Scheinwerfer bei der Nachtloipe ersetzt werden.

Weil wir letzten Winter eine Spurplatte angeschafft haben, erscheinen ab diesem Jahr Abschreibungen Diverse und nicht nur Abschreibungen für die Schneelanze. Für die Lanze haben wir Fr. 9'000.- abgeschrieben, für die Spurplatte sind es Fr. 415.70.

Sparte Schlepplift

Auch der Schlepplift beim Rössliplatz in Schwarzenberg litt unter dem Schneemangel. Er war vom 21. bis 29. Dezember 5 Tage in Betrieb, 69 Tageskarten wurden verkauft. Eine Antriebssteuerung und Fernüberwachungsanlage mussten eingebaut werden. Die Abschreibungen dafür betragen Fr. 1'108.50.

Sparte Gebäude, Infrastruktur

An den Gebäuden wurden diverse kleinere Reparaturen vorgenommen. Unter anderem musste die Dachrinne beim Postautowartehaus ersetzt werden, weil sie einen Schaden durch unbekannt erlitten hatte. Beim neuen WC Fuchsbühl wurde einiges Material aufgestockt (Handseife, Papier, Reinigungsmaterial etc.).

Sparte Parkplätze, Strassen

Der ungünstige Winter machte sich auch bei den Einnahmen der Parkplatzgebühren bemerkbar. Zwar konnten fast gleich viele Parkkleber wie im Vorjahr verkauft werden, nämlich 1425, Vorjahr 1446. Doch im Vergleich zu den zwei vorangegangenen Corona-Jahren konnten wir generell feststellen, dass weniger Besucher ins Eigenthal gekommen sind und dadurch weniger Parkgebühren eingenommen wurden.

Beim Fuchsbühl wurde die Parkuhr ersetzt. Neu muss die Autonummer eingegeben werden und es werden keine Parktickets mehr herausgegeben. Dadurch muss die Parkuhr nicht mehr mit einer Papierrolle ausgestattet werden. Bei Regenwetter oder Nebel wird das Papier etwas feucht und verursacht deshalb immer wieder Funktionsstörungen.

Zusammenfassung

In der Zusammenfassung sind die einzelnen Sparten nochmals aufgeführt und der knappe Jahresgewinn von Fr. 959.31 ersichtlich.

Bilanz

Bei den Aktiven sind die Konti und Anlagen einzeln aufgeführt. Neu erscheint die Position Werkzeuge, Maschinen, Installationen. Darin enthalten sind die in der Jahresrechnung bereits erwähnten Spurplatte, die Steuerungen für den Schlepplift und die neue Parkuhr beim Fuchsbühl.

Das WC Fuchsbühl ist zwar bereits in Betrieb, aber die Schlussrechnung steht noch aus. Deshalb wurden noch keine Abschreibungen vorgenommen.

Auf der Passivseite sind die aufgeführten Rückstellungen gleichgeblieben wie im Vorjahr.

Der erzielte Jahresgewinn von Fr. 959.31 ergibt ein neues Vereinsvermögen von Fr. 402'311.54

5. Bericht und Antrag der Revisionsstelle

Die Revisoren Werner Stadelmann und André Wermelinger können heute Abend nicht dabei sein. Der Bericht wird daher von Willy Wobmann, unserem Vizepräsidenten, vorgelesen.

Die Revisoren haben die Jahresrechnung für das am 31. März 2023 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Aufgrund der stichprobenweise vorgenommenen Prüfungshandlungen bestätigen sie, dass

- Die Bilanz und die Erfolgsrechnung mit der Buchhaltung übereinstimmen
- Die Bestandessaldi der Bilanz nachgewiesen sind
- Die Buchhaltung ordnungsgemäss geführt ist

Gemäss ihrer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

>>> Die Jahresrechnung wird von der Generalversammlung einstimmig genehmigt und dem Vorstand die Entlastung erteilt.

6. Budget 2023-2024

Der Kassier gibt zum Budget folgenden Kommentar:

Aufwand und Ertrag sind auf der Basis des letzten Geschäftsjahres zusammengestellt worden. Vor allem bei den Einnahmen in den Sparten Langlauf, Schlepplift und Parkplätze wisse er jeweils nicht, ob er sich auf den hundertjährigen Kalender oder doch lieber auf die Muotathaler Wetterfrösche verlassen soll. Denn eines ist sicher: Schönes Grill- und Wanderwetter oder ein schneereicher Winter beeinflussen den Besucherstrom. Dieser wiederum hat einen direkten Einfluss auf die Einnahmen der Parkgebühren und den Verkauf der Karten für die Loipenbenützung.

Sodann werde natürlich nicht nur auf schönes Wetter gehofft, sondern auch auf ein besseres Börsenklima, damit die Wertschriftenanlagen wieder besser bewertet werden.

Zum Aufwand:

Die Schlussrechnung des WC Fuchsbühl wird in diesem Jahr fertig erstellt und die ersten Abschreibungen dafür vorgenommen. Im Laufe dieses Jahres sollte der Bau des WC Gantersei erfolgen. Für die Gebäude wurden in den letzten Jahren bereits Rückstellungen von Fr. 110'000.- vorgenommen.

Zusammengefasst wird auch für das kommende Jahr mit einem bescheidenen Gewinn gerechnet, nämlich mit Fr. 1'405.-

Zum Budget werden keine Fragen gestellt.

>>> Das Budget wird von der Generalversammlung einstimmig genehmigt.

7. Festsetzung des Jahresbeitrages

Der Vorstand schlägt vor, die Mitgliederbeiträge unverändert bei Fr. 20.00 für Einzelmitglieder und Fr. 50.00 für juristische Personen und Vereine zu belassen.

>>> Die Mitgliederbeiträge werden von der Generalversammlung einstimmig genehmigt.

8. Ersatzwahl Vorstand

Nach 7 Jahren im Vorstand hat uns Priska Zemp mitgeteilt, dass sie aus privaten Gründen nicht mehr im Vorstand mitarbeiten kann. Priska hat sich immer engagiert eingegeben und sich auch nicht gescheut, kritische Fragen zu stellen. Die Hauptarbeit von Priska war die jährliche Organisation des Herbstmärt in Schwarzenberg.

Wir freuen uns, dass wir mit Lorena Bitzi-Pendola eine Person gefunden haben, die die Arbeit von Priska übernehmen wird und bereit ist, im Vorstand der Pro Eigenthal Schwarzenberg mitzuarbeiten. Lorena hat mit Unterstützung von Priska bereits mit der Organisation des diesjährigen Herbstmärtes begonnen und als Gast an Vorstandssitzungen teilgenommen.

Ich darf Ihnen Lorena kurz vorstellen.

- 33 Jahre alt
- Verheiratet mit David Bitzi
- 2 Söhne, 3 Jahre & 10 Monate
- geboren, aufgewachsen und wohnhaft in Schwarzenberg
- gelernte Pharma-Assistentin, Diplom-Handelsschule
- arbeitet in einer Apotheke und im Familienbetrieb
- Hobbies: Schwimmen, Lesen, Fasnacht

>>> Lorena Bitzi wird einstimmig in den Vorstand gewählt.

9. Verschiedenes

Willy Wobmann übernimmt die Verdankungen und Verabschiedungen folgender Personen:

Verabschiedung Priska Zemp

Seit 2015 (ihre Vorgängerin war Sonja Fluder) organisierte Priska Zemp den Herbstmarkt im September in Schwarzenberg. Wir bedanken uns ganz herzlich für die letzten 8 Jahre im Vorstand. Priska förderte den Herbstmarkt zu einem starken und traditionellen Markt mit bisweilen bis zu 45 Ausstellern. Eine schwierige Aufgabe hatte sie in der Corona Phase. Viele Abklärungen und Zusatzaufgaben kamen da zur Organisation hinzu. Priska hat dies mit Bravour und mit tollem Einsatz gemeistert.

Verabschiedung Mareili Bühler und Dank an Beni Fuhrmann

Seit Jahren zieren Blumen unseren Dorfeingang. Damit diese saisonal gestaltet, gepflegt und immer frisch wirken, braucht es ein grosses Engagement. Beni Fuhrmann pflegt und hegt die Dorfeingangstafel in Richtung Lifelen seit 1998. Mareili Bühler gestaltete die Eingangstafel in Richtung Malters von 2017 bis 2022. Ab diesem Jahr übernimmt die Pflege nun Brigitte Käppeli.

Wir bedanken uns ganz herzlich für den kreativen Einsatz bei Beni, Mareili und Brigitte.

Abschluss

Der Präsident erklärt, dass es von Seiten des Vorstandes keine weiteren Informationen oder Anliegen gibt. Auch von den Mitgliedern kommen keine Bemerkungen oder Anliegen.

Der Abschluss der Generalversammlung erfolgt mit folgenden Worten des Präsidenten:

"Üblicherweise beenden wir unsere Generalversammlung mit einem Zusammensitzen bei einem feinen Dessert. Dazu laden wir Sie nun herzlich ein. Es gibt ein Dessertbuffet. Das Buffet ist von zwei Seiten zugänglich. Das Dessert wird zubereitet von Daniela und Werner Bühler. Ich bedanke mich herzlich bei Daniela und Werni.

Mir bleibt nur noch, mich im Namen der Pro Eigenthal Schwarzenberg für eure Teilnahme an der GV zu bedanken und uns zu verabschieden. Der Vorstand wünscht allen einen schönen Sommer und bis auf bald wieder im Eigenthal und Schwarzenberg. En Guete, und kommen Sie im Anschluss gut nach Hause."

Für das Protokoll: Philippe Hool